

Sehr geehrte Frau Professorin Dr. Detmers,

liebe Frau Koederitz,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich freue mich sehr die Laudatio für die diesjährige Auszeichnung zum Mestemacher Preis Managerin des Jahres 2015 halten zu dürfen. Ich tue dies auch deshalb sehr gerne, weil ich es für eine liebe Kollegin tun darf, mit der ich seit vielen Jahren geschäftlich verbunden bin.

Martina Koederitz ist geboren im Jahr .....

..... des Drachens,

..... und der Einführung der zEnterprise-Mainframe-Plattform.

Sie hatten doch nicht wirklich gedacht, dass ich die Laudatio gleich mit einem Fauxpas beginne.

Das Anforderungsprofil an die MANAGERIN DES JAHRES beinhaltet die Qualität der Berufsbiografie sowie das Engagement für die Gleichstellung von Mann und Frau.

Lassen Sie mich deshalb bitte zu Beginn der Laudatio ein paar Stationen des beruflichen Weges der diesjährigen Preisträgerin beschreiben:

- Martina Koederitz begann Ihre berufliche Karriere bei der IBM im Jahr 1987 als Systemberaterin und wurde nach unterschiedlichen Aufgaben im Vertriebsbereich im Jahr 1998 zur Sales Managerin im Financial Services Sector ernannt.
- 1999 übernahm sie als Business-Unit-Executive die Vertriebsorganisation für den genossenschaftlichen FinanzVerbund.
- 2003 Vice President zSeries Sales IBM EMEA und in 2006 Vice President System zSales in Deutschland.
- Wie es sich für gute IBMer gehört, war sie natürlich auch im Ausland und nicht etwa irgendwo, sondern als Client Advocacy Executive im Büro des damaligen IBM CEO Sam Palmisano in Armonk, USA.
- Der weitere Weg führte sie als Vice President in den Geschäftsbereich der Systems and Technology Group in Deutschland, die Leitung des gesamten IBM Mittelstandsgeschäftes zum Mitglied der Geschäftsführung Vertrieb der IBM Deutschland,
- Seit Mai 2011 ist sie Vorsitzende der Geschäftsführung der IBM Deutschland.
- Seit April 2013 verantwortet sie als General Manager das Geschäft der IBM für die gesamte DACH-Region.

Die erste Frau in der Geschäftsführung der IBM und die erste Frau an der Spitze der deutschen Landesgesellschaft des IBM-Konzerns! Welche beeindruckende Managementkarriere! Und das in einer Branche, wo weibliche Führungskräfte nach wie vor eine Minderheit darstellen. Sie, liebe Frau Koederitz, haben sich in einer Männerdomäne bewiesen. Und das alles ohne staatlich verordnete Quote!

Manchen meiner Geschlechtsgenossen, die die Uhr lieber zurück als nach vorne drehen wollen, machen Sie es damit natürlich leicht, darauf hinzuweisen, dass doch in Sachen „Frauen im Beruf“ alles in Ordnung sei! Eine Karriere wie Ihre sei doch das beste Beispiel dafür!

In einem Interview auf unicum.de sagten Sie im Juni 2015: „Was zählt sind die besten Kenntnisse, Fähigkeiten und Talente für einen Job. Bei diesem Thema ist die Gesellschaft gefordert. Das beginnt mit der Erziehung und setzt sich im Berufsleben fort.“ Erst wenn Erziehung, Ausbildung und Beruf nicht mehr geschlechtsspezifisch gedacht werden, wird es entsprechende Auswirkungen auf die mittleren und oberen Führungsebenen haben.

Deshalb setze ich zu ihrer Aussage dazu: hier sind in besonderer Weise auch die Manager von heute (in unserer Technologiebranche eben überwiegend Männer) gefordert. Auch uns, liebe Kollegen, ist es nicht verboten, unsere Kreativität dafür einzusetzen, dass Beruf und Familie besser zusammen passen und damit Frauen bessere Karrierechancen haben. Würden wir dies besser tun, nein: hätten wir dies in der Vergangenheit besser gemacht, dann müssten wir uns jetzt nicht mit einer nur mässig geratenen gesetzgeberischen Initiative zur Quotenregelung herumplagen!

Im Rahmen einer Laudatio aber nur ihre berufliche Karriere zu beschreiben wäre jedoch ein wenig zu kurz gesprungen. Sie hat sich in vielfältiger Weise auch ehrenamtlich engagiert. Einige Beispiele hierfür sind:

- Sie ist seit Juni 2011 Präsidiumsmitglied im Branchenverband BITKOM (Themen: Green IT, E-Energy, Grids Outsourcing, Smart Commerce E-Mobility & Verkehr)
- Sie ist Mitglied im Vorstand des VDMA
- Sie ist aktiv im Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und im Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- Sie vertritt als Vertreterin eines der größten Aussteller die IT-Branche im CeBIT-Messeausschuss.

Lassen Sie mich jetzt aber ein wenig zu dem Menschen Martina Koederitz kommen, wie ich Sie (in „meinem“ BITKOM-Präsidium), aber auch als Vertreterin eines unserer größten und zuverlässigsten Lieferanten, oder ganz schlicht – als Kollegin – kennenlernen durfte.

Ihr selbst gefällt die Anlehnung an das chinesische Horoskop. Dies könne „andere Perspektiven mit auf den Weg geben“, sagte sie in einem Interview mit Stiftung Rechnen im Jahr 2013. Menschen, die im Jahr des Drachen geboren sind, seien gesund, energiegeladen, manchmal ungeduldig und hartnäckig, so das Horoskop.

Stimmt dies denn in der Zusammenarbeit mit ihr? Auf den ersten Blick mag sie vielen zurückhaltend, manchmal vielleicht sogar ein wenig unnahbar erscheinen. Wer näher mit ihr in Kontakt kommt, weiß, dass sie sehr sorgfältig mit Themen aber auch mit Menschen umgeht. Neue Themen spannend finden. Ein Thema intellektuell komplett durchdringen, vorbereitet sein – auf Argumente wie auf Gegenargumente, ist ihr in jeder Diskussion, in jeder Besprechung wichtig. Ihr Wort hat nicht deshalb Gewicht, weil es von einer Repräsentantin eines großen Unternehmens kommt, Ihr Wort hat Gewicht, weil es in bestem Sinne „ausgewogen und abgewogen“ ist. Sie versteht es dabei auch mit Nachdruck, aber ohne Eigensinn, durchsetzungsstark zu argumentieren. Und am Ende steht sie für eine Tugend, die auch einen der Grundwerte der IBM repräsentiert: Vertrauen und persönliche Verantwortung in sämtlichen Beziehungen. Auf Ihr Wort ist Verlass! Sie duckt sich nicht hinter anderen! Der „ehrbare Kaufmann“ der vorigen Jahrhunderte umschreibt ihr Handeln in perfekter Form.

Die Kraft für all das holt sie sich aus Sport und bei Spaziergängen. „Entwicklung von Ideen und Visionen braucht keinen Ort, sondern einen freien Kopf“. So oder so ähnlich hört man sie häufiger argumentieren. Der Talentförderung und dabei auch der Diversity hat sie sich in besonderer Weise verschrieben. Nicht weil es gerade „in“ ist, sondern weil es den eigenen Horizont erweitert.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Ziel des Mestemacher Preises Managerin des Jahres ist es in der männerdominierten Welt der Wirtschaft kompetente Wirtschaftsfachfrauen als weibliche Leitbilder zu exponieren. Liebe Mitglieder der Jury, mit der Wahl von Martina Koederitz als Preisträgerin des Jahres 2015 ist Ihnen dies hervorragend gelungen. Und liebe Martina Koederitz, ich gratuliere Ihnen von Herzen zu dieser Auszeichnung und bedanke mich für die interessanten und spannenden Jahre der Zusammenarbeit.

Und Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren danke ich fürs Zuhören.



**MESTEMACHER PREIS  
MANAGERIN DES JAHRES**

**Kurzdarstellung des Laudators  
MESTEMACHER PREIS  
MANAGERIN DES JAHRES 2015**

**Prof. Dieter Kempf**



Prof. Dieter Kempf wurde in München geboren. Nach dem Abitur studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilian-Universität München.

Seit Juli 1996 ist er Vorsitzender des Vorstands der DATEV eG. Zuvor verantwortete er als stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der DATEV die Ressorts Produktentwicklung und Produktion. Er war im Juni 1991 als Mitglied des Vorstands in die DATEV eingetreten und verantwortete zunächst die Ressorts Produkt- und Softwareentwicklung. 2011 bis 2015 war Dieter Kempf Präsident des BITKOM. Zuvor engagierte er sich seit 2001 als Mitglied im Geschäftsführenden Präsidium des Branchenverbands als Schatzmeister.

Dieter Kempf ist Vizepräsident des Bundesverbandes der Deutschen Industrie. Er begann seine Karriere als einer der ersten Mitarbeiter von McDonald's, wo er während seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilian-Universität München für die Fast-Food-Kette auch im Leitungsteam der ersten deutschen Filiale in München-Giesing tätig war.

Nach seinem Studium wechselte Kempf zur Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Arthur Young (Später: Ernst & Young). Dort spezialisierte er sich als Wirtschaftsprüfer im Bereich der Revision elektronischer Datenverarbeitung und wurde 1989 zum Partner (Geschäftsführer und Mitgesellschafter) berufen.

Zusätzlich zu seiner Tätigkeit für die DATEV lehrt Kempf als Honorarprofessor für Betriebswirtschaftslehre an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Darüber hinaus setzte er sich bis 2012 auch als Vizepräsident der Steuerberaterkammer Nürnberg für den Nachwuchs des freien Berufsstands ein.

Im September 2008 wurde ihm das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Im Juli 2015 erhielt er die Ehrenmedaille der IHK Nürnberg für Mittelfranken.